

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Nur an der italienischen Front haben Kämpfe von größerer Bedeutung stattgefunden.

Rom berichtet, daß die italienischen Truppen mit erfolgreichen Angriffen in der Gegend des Monte Solone ihre Stellungen verbessert.

Und an der unteren Piave ihren Brückenkopf erweitert haben.

Berlin behauptet Angriffe der Italiener auf die österreichischen Linien in der Gegend des Monte Solone und Monte Vertica brachen am Montag mit schweren Verlusten für den Feind zusammen, wie am Dienstag die Oberste Heeresleitung ankündigt. Die gegenseitige Bekanntheit lautet wie folgt:

Westliche Front: Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Artilleriegefechte haben an verschiedenen Punkten an der Front stattgefunden.

Ostliche Front: Heftige Angriffe der Italiener auf die österreichisch-ungarischen Positionen am Monte Solone und Monte Vertica brachen mit schweren Verlusten für den Feind zusammen.

Artilleriegefechte fanden während des ganzen Tages in den Westfronten, in denen die Angriffe gemacht wurden, statt. Sie dehnten sich zuweilen nach Westen, über die Brenta hinaus, aus und nach Osten bis an die Piave.

Auch an der unteren Piave war die Artillerie aktiv. Das Feuer nahm gelegentlich zur Unterbrechung italienischer Angriffe im Delta des Flusses zu.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Frankosächsische Kriegsnachrichten.

Paris, 15. Januar. — Ueber heftige Artilleriegefechte wird in der am Dienstag vom Kriegsministerium erlassenen Bekanntmachung berichtet. Sie lautet wie folgt:

Am rechten Maasufer (Verbundfront), fanden spät in der Nacht in dem Abschnitt zwischen Hamont und dem West von Courrières heftige Artilleriegefechte statt.

In Elsch brachen französische Patrouillen Gefangene zurück. Somit war es während der Nacht überall ruhig.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Was Rom berichtet.

Rom, 15. Januar. — Bei einem Angriff in der Gegend des Monte Solone, an der nördlichen Front, erzwangen die Italiener beträchtliche Verluste und sie brachten dem Feind schwere Verluste bei, wie das Kriegsministerium ankündigt. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

In der Monte Solone-Gegend fanden am Montag Nachmittag Kämpfe statt. Unsere Truppen, in vierfacher Reihe vor, um ihre Linie von nördlich von Ostria bis Leres bis an das obere Ende des Gebirges zu verbessern. Trotz des heftigen Widerstandes des Feindes und sehr lebhafter Gegenangriffe, erzwangen unsere Truppen beträchtliche Verluste und sie fügten dem Feind sehr schwere Verluste zu. Wir nahmen acht Offiziere, darunter einen Oberstleutnant, und 283 Mann gefangen.

In dem Monte Solone-Nord-Süd-Straßen drangen Sturm-Kolonnen in die feindlichen Gräben ein.

Ostlich vom Kap Elle dehnten wir mit einem in kräftiger Weise durchgeführten Vorstoß unseren Brückenkopf aus. Wir nahmen dem Feind einige Gräben ab und wir schlugen in blutiger Weise wiederholte Gegenangriffe ab. Wir nahmen zwei Offiziere und 48 Mann gefangen und erzwangen den Feind, sich zurückzuziehen und mehrere Maschinengewehre zu lassen.

Am letzten Teil der Front fanden Artilleriegefechte statt, die am besten durch den Feind über die Brenta hinaus

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der rumänische Gesandte in St. Petersburg.

Und sein ganzer Stab von den Bolschewiki verhaftet.

London, 15. Jan. Der rumänische Gesandte in St. Petersburg und sein ganzer Stab ist von den Bolschewiki verhaftet worden, wie die hiesige rumänische Gesandtschaft ankündigt. Man glaubt, daß es sich um Wiedervergeltung für die Verhaftung einer Anzahl Bolschewiki-Agenten in Jassy, Rumänien, handelt.

Die Bolschewiki Regierung kündigte am 2. Januar an, daß ein Komitee von Bolschewiki, das Rumänien besuchte, verhaftet worden sei und ohne die Einwilligung von Kowalew nachschießen erschossen worden wären. Mehrere Zusammenstöße haben auf dem rumänischen Gebiet zwischen russischen und rumänischen Truppen stattgefunden.

waren. Patrouillengefechte, die für uns günstig waren, fanden in dem Dorf der Ponte Della Prina statt.

Die feindliche Flugzeuge wurden von unseren Jagdflugzeugen abgeschossen, und eine fünfte Maschine wurde von unserer Artillerie zerstört. Zwei weitere Flugzeuge wurden von britischen Jagdflugzeugen abgeschossen. Am Nachmittag belegten unsere Wasserflugzeuge in vierfacher Reihe feindliche Truppen, die an der unteren Piave in Bewegung waren.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Von der britischen Front im Westen.

London, 15. Januar. — Früh am Montag Morgen wurde ein harter feindlicher Vorstoß südlich von Armentières abgelehnt, wie das Kriegsministerium berichtet. Während der Nacht überfielen wir die feindlichen Gräben nördlich von Lens, wir zerstörten die feindlichen Unterstände und machten einige Gefangene und erzwangen ein Maschinengewehr.

Der Bericht des Wolffschen Bureaus umfaßt nahezu 5000 Worte, und aus beselben geht hervor, daß die Diskussion mit Bezug auf den Tag der Räumung der Gebiete abgebrochen wurde, weil die Parteien sich nicht einigen konnten. Auch eine laune Disposition betreffs der Teile des Besatzungsgebietes, welche geräumt werden sollten, führte zu keinem Resultat. Es entstand eine laune Debatte mit Bezug auf die Frage der Zulassung von Repräsentanten von Polen, von Rumänien und Litauen zu den Verhandlungen, sowie über die Frage des Beitritts der Selbstbestimmung dieser Provinzen. Obne das es jedoch zu einem definitiven Resultat kam.

General Hoffmann erinnerte die Delegation daran, daß die Autorität der Bolschewiki gerade wie die der Deutschen auf Gewalt basiere, wie daraus hervorgehe, daß man die Besuche von Weiskopf und der Ukraine, Selbstbestimmung zu erreichen, zu unterstützen versuche. General Hoffmann erklärte zuletzt, daß das obere deutsche Kommando es verweigern müsse, Rumänien, Litauen, Riga und die Inseln im Golf von Riga zu räumen.

De von Kühlmann, der deutsche Sekretär des Auswärtigen Amtes, erklärte dann, daß er sich eine weitere Erklärung der Stellung der Centralmächte in Bezug auf alle diese Fragen reservieren müsse. Er protestierte gegen das Verhalten der Russen, ihre Ansichten in schriftlichen Erklärungen zu veröffentlichen, und datte, die Konferenz müsse vertagt werden, um eine Konsultation der deutschen Verbündeten zu ermöglichen. Es wurde kein Datum für die Wiederaufnahme der Verhandlungen festgesetzt.

Während der Sitzung des Vizepräsidenten der Vergiftungs-Kommissionen erkrankt.

Mountain, Wis., 15. Januar. In einem hiesigen Holzschlägerlager sind 88 Männer infolge einer Vergiftung, welche sie sich am Sonntag Abend zugezogen haben, gefährlich erkrankt. Ein Anker, Namens Frank Zindab, wurde verhaftet und die Bundesbehörden wurden benachrichtigt.

Als Zindab verhaftet wurde, wurde an ihn ein schmerzhaftes Pflaster gelegt, welches von dem früheren Bundesminister von Bernieroff gegengegeben ist. Es heißt, daß er ein Deutscher sei. Er war in dem Lager zwei Tage, ehe sich die Männer die Vergiftung zugezogen hatten.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der deutsche Botschafter Max Müller umgelaufen.

Amsterdam, 15. Jan. Der Tod des Botschafters Max Müller, eines der erfolgreichsten deutschen Flieger, wird in einer Münchener Depesche an den Berliner Sozial-Anzeiger angekündigt. Müller kam bei einem Fall infolge eines Defekts in seinem Motor ums Leben. Er beendete 38 Siege in Kämpfen in der Luft.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Interessante Einzelheiten.

Ueber die Verhandlungen in Brüssel.

Berücksichtigt das Wolffsche Bureau in Berlin.

Amsterdam, 14. Jan. Das Wolffsche Bureau, die halbamtliche Nachrichten-Agentur von Berlin, veröffentlicht folgende Depesche aus Brüssel:

Ein aus Deutschen, Österreichern, Ungarn und Russen bestehendes Komitee zur Diskussion territorialer Fragen hielt am Freitag und Samstag drei lange Sitzungen. Es wurde vereinbart, daß im ersten Paragraphen des Friedensvertrages angeführt werden solle, daß der Kriegszustand zwischen den kontrahierenden Parteien zu Ende ist.

Die Deutschen hatten eine Klausel des Inhalts vorgeschlagen, daß die kontrahierenden Parteien beschließen, künftig in Frieden und Freundschaft zu leben.

Leon Trozky, der Bolschewiki-Minister des Aeußeren, weigerte sich, die Fassung zu indoffizieren, indem er erklärte, daß dies nur eine dekorative Phrase sei, welche die Beziehungen, die in der Zukunft zwischen dem russischen Volke und dem deutschen Volke existieren werden, nicht beschreibe.

Es wurde bestätigt, daß die Räumung besetzten Gebietes seitens beider Parteien auf der Basis voller Reziprozität stattfinden solle, so daß die Räumung russischen Gebietes durch die Centralmächte gleichzeitig mit der Räumung des von den Russen besetzten Gebietes von Österreich-Ungarn erfolge. Mit Bezug auf Versien gab Leon Trozky folgende Erklärung ab: „Rumänien wird so schnell wie möglich an die Zurückführung seiner Truppen aus dem neutralen Persien gehen.“ Er sagte, er habe keine anderen Grund dafür als den Wunsch, das schreiende Unrecht, das von der früheren russischen Regierung gegen ein neutrales Land begangen wurde, wieder gut zu machen.

Der Bericht des Wolffschen Bureaus umfaßt nahezu 5000 Worte, und aus beselben geht hervor, daß die Diskussion mit Bezug auf den Tag der Räumung der Gebiete abgebrochen wurde, weil die Parteien sich nicht einigen konnten. Auch eine laune Disposition betreffs der Teile des Besatzungsgebietes, welche geräumt werden sollten, führte zu keinem Resultat. Es entstand eine laune Debatte mit Bezug auf die Frage der Zulassung von Repräsentanten von Polen, von Rumänien und Litauen zu den Verhandlungen, sowie über die Frage des Beitritts der Selbstbestimmung dieser Provinzen. Obne das es jedoch zu einem definitiven Resultat kam.

General Hoffmann erinnerte die Delegation daran, daß die Autorität der Bolschewiki gerade wie die der Deutschen auf Gewalt basiere, wie daraus hervorgehe, daß man die Besuche von Weiskopf und der Ukraine, Selbstbestimmung zu erreichen, zu unterstützen versuche. General Hoffmann erklärte zuletzt, daß das obere deutsche Kommando es verweigern müsse, Rumänien, Litauen, Riga und die Inseln im Golf von Riga zu räumen.

De von Kühlmann, der deutsche Sekretär des Auswärtigen Amtes, erklärte dann, daß er sich eine weitere Erklärung der Stellung der Centralmächte in Bezug auf alle diese Fragen reservieren müsse. Er protestierte gegen das Verhalten der Russen, ihre Ansichten in schriftlichen Erklärungen zu veröffentlichen, und datte, die Konferenz müsse vertagt werden, um eine Konsultation der deutschen Verbündeten zu ermöglichen. Es wurde kein Datum für die Wiederaufnahme der Verhandlungen festgesetzt.

Während der Sitzung des Vizepräsidenten der Vergiftungs-Kommissionen erkrankt.

Mountain, Wis., 15. Januar. In einem hiesigen Holzschlägerlager sind 88 Männer infolge einer Vergiftung, welche sie sich am Sonntag Abend zugezogen haben, gefährlich erkrankt. Ein Anker, Namens Frank Zindab, wurde verhaftet und die Bundesbehörden wurden benachrichtigt.

Als Zindab verhaftet wurde, wurde an ihn ein schmerzhaftes Pflaster gelegt, welches von dem früheren Bundesminister von Bernieroff gegengegeben ist. Es heißt, daß er ein Deutscher sei. Er war in dem Lager zwei Tage, ehe sich die Männer die Vergiftung zugezogen hatten.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Verhaftung des Premiers Cailaux.

Soll hauptsächlich auf Grund einer Depesche von dem Sekretär Lanfing erfolgt sein.

In der es heißt, daß Cailaux im Jahre 1915 mit dem Auswärtigen Amt in Berlin in Verbindung gekommen hat.

Paris, 15. Jan. Die am Mittwoch erfolgte Verhaftung des Premiers Cailaux war hauptsächlich auf Grund eines Kabelgramms von dem Staatssekretär Lanfing in Washington erfolgt, in dem erklärt wurde, daß im Jahre 1915 Cailaux mit dem Auswärtigen Amt in Berlin in Verbindung gekommen habe.

In der Depesche des Sekretärs Lanfing hieß es, daß der amerikanische Repräsentant in Buenos Aires in der Lage gewesen sei, festzustellen, daß Herr Cailaux, als er im Jahre 1915 Argentinien besuchte, durch den Grafen von Kurzborg mit dem Auswärtigen Amt in Berlin in Verbindung gekommen habe, zwecks Abschließung eines Friedens mit jedem Preis, um die Wiederaufnahme der Geschäfte ermöglichen zu können.

Herr Cailaux trat seine Reise nach Südamerika im November 1914 an. Er begab sich zuerst nach Brasilien und dann nach Argentinien. Die Reise war in ein gewisses Geheimnis gehüllt. Es hieß allgemein, daß er mit einer wirtschaftlichen Mission betraut worden sei, doch wurde der gewisser Weise behauptet, daß der wirkliche Zweck der französischen Regierung gewesen sei, Cailaux wegen der bösen Stimmung, die in gewissen Kreisen gegen ihn gehegt, aus Frankreich zu entfernen. Später staltete er dem Haag einen Besuch ab, der große Aufmerksamkeiten erregte.

Die Unterhandlung betreffs der Handelsverbindungen des früheren Premiers Cailaux soll, wie der „Matin“ erklärt, die Entscheidung wichtiger militärischer und politischer Dokumente in einem Gebäude der Boni von Florenz, in dem eine Abteilung unter dem Mißbrennen der Frau Cailaux gemietet worden und von dem früheren Premier während seines Besuchs in Italien, im Dezember 1914, benutzt worden war, herbeigeführt hat.

Die Zeitung behauptet, daß unter den politischen Papieren, die in dem Gebäude gefunden wurden, sich eine Anzahl Notizen befanden hätten, in denen Cailaux, in der Erwartung, wieder Premier zu werden, bereits ein Kabinett zusammengestellt, einen Generalstab und verschiedene andere „Ausnahme-Maßnahmen“ entworfen hätte. Es handelte sich dabei um die Verhaftung von gewissen Politikern und Generalen. Unter den Ersteren soll sich auch der jetzige Premier Clemenceau befunden haben. Auch soll der Entlassung einer Anzahl Politiker beabsichtigt gewesen sein.

Weiterdem, sagt der „Matin“, sollen sich Dokumente militärischen Charakters darunter befunden haben, die an und für sich das härteste Beweismaterial gegen Herrn Cailaux bilden sollen.

Washington, D. C., 15. Jan. Der Sekretär Lanfing weigerte sich während des Tages, irgend etwas über die vorstehende Depesche aus Paris zu sagen. Es scheint aber keinen Zweifel zu unterliegen, daß die Depesche, von der Art wie angeführt wurde, sich unter den Kurzborg-Depeschen befunden hat, die den amerikanischen Behörden in die Hände gefallen sind.

Da der Cailaux-Fall sich jetzt in den Händen der Gerichte befindet, werden die Ver. Staaten keine darauf Bezug habende Dokumente ohne vorherige Vereinbarung mit der französischen Regierung veröffentlichen. Soweit dies bekannt ist, ist noch keine solche Vereinbarung getroffen worden, die Depesche aber und viele andere werden aber ohne Zweifel veröffentlicht werden, wenn Frankreich dies wünschen sollte.

Es ist dies die erste Andeutung, daß die Kurzborg-Korrespondenz irgend etwas, das auf den Cailaux-Fall Bezug hat, enthält. Die Enthüllung erregt eine gewisse Regierde darüber, wie viele andere internationale Bomben in den Depeschen des deutschen Gesandten in Buenos Aires enthalten sein möchten. Es ist bekannt, daß die vom Staatsdepartement gemachten Enthüllungen den Vorrath von wichtigen Depeschen noch nicht erschöpfen. Was noch in Referenz ist, ist ein gewisses Geheimnis.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Aus den Erörterungen deutscher Zeitungen.

Geht hervor, daß die Situation in Deutschland.

In Bezug auf die Kriegsziele noch immer eine sehr gespannte ist.

Amsterdam, 15. Januar. — In den deutschen Zeitungen finden sich Anzeichen, daß die gespannte Situation in Bezug auf die Kriegsziele abgebaut.

Die „Leipziger Volkszeitung“ meldet, daß eine Verammlung von Mitgliefern der Vaterlandspartei, welche Gesellschaften unterstützen, in Jena, durch unabhängige Sozialdemokraten aufgelöst wurde. Diese hätten, nachdem sie zugunsten eines allgemeinen Friedens durch Vereinbarung abgestimmt, die Mitglieder der Vaterlandspartei hinausgeworfen.

Während dem Kaiser von den Mitgliefern in aller Eile all-deutsche Petitionen und Resolutionen gesammelt wurden, sind auch andere Strömungen nicht untätig. Dies geht aus einer Versammlung hervor, welche ein Bürger-Komitee am letzten Sonntag in Frankfurt veranstaltete, und in der eine Resolution angenommen wurde, bezugnehmend auf den dauernden Frieden, welcher Deutschlands wesentliche Wirtschafts-Interessen hauptsächlich sichere, nur auf der Basis einer Vereinbarung im Sinne der Friedensresolution des Reichstages möglich sei. Das Komitee sprach die Hoffnung aus, daß aus den Unterhandlungen mit Rußland ein Friede resultieren möge, welcher, unter aufrichtiger Beteiligung des Prinzipals der Selbstbestimmung der Völker, die Gefahr eines neuen Konflikts ausschliesse.

In dieser Versammlung sagte Dr. Bernhard Bornburg, der frühere Reichsminister, wenn die Vaterlandspartei gewinne, sei der Krieg verloren. Er sprach sich gegen Gebietsverweigerung und Geld-Entschädigung aus und erklärte, Deutschland würde außer Stand sein, von Amerika und England langfristige Wehrleistungen zu erlangen. Gebietsverweigerung im Osten würde, so sagte er, eine Quelle beständiger Gefahr bilden. Da Rußland durch sie gereizt würde, Dr. Bornburg drang auch auf Abrüstung.

Die Vaterlandspartei ebenfalls an und unterließ die Stellung des Präsidenten Wilson betreffs Anerkennung der Forderung der russischen Bevölkerung in Bezug auf Autonomie. Das Blatt sagt, die russische Revolution habe das Nationalgefühl unter den Slaven von Österreich-Ungarn bis zur Entscheidung erregt. „Die ganze slavische Welt wird sich gegen uns erheben, wenn wir versuchen, Rußland demütigende Bedingungen aufzuerlegen.“

Den „Düsseldorfer Nachrichten“ zufolge drückte Admiral von Tirpitz, der frühere deutsche Marine-Minister und einer der Führer der Vaterlandspartei, in einer Rede an Politikern und Journalisten die Ansicht aus, daß Deutschlands Interessen im Osten gewahrt werden sollten. Er vertritt die Ansicht, daß der Lauchowkrieg Großbritannien bereits zwingt, um Frieden nachzusuchen, und daß dieses bereit sei, sich irgend eines Ausweges für diesen Zweck zu bedienen, ja daß es sogar bereit sei, den einen oder anderen seiner Alliierten freizugeben.

Großbritannien ist in den Forderungen, welche es im Interesse seiner Alliierten stelle, bereits bedeutend zurückgegangen, um seine eigenen Kriegsziele in Belgien zu realisieren, sagte der Admiral, und fuhr fort: „Wir haben unbedingtes Vertrauen zu Hindenburg und Ludendorff, daß kein unglücklicher Friede geschlossen wird. Ein Verzicht auf unsere Interessen im Westen würde unsere politische und wirtschaftliche Zukunft verflümmern.“

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Stadt Yarmouth.

Wurde in der Nacht zum Dienstag bombardiert.

Drei Personen wurden getötet und zehn verletzt.

London, 15. Jan. Am Dienstag wurde offiziell angekündigt, daß Yarmouth in der letzten Nacht bombardiert wurde. Ungefähr 20 Geschosse schlugen in der Stadt ein. Drei Personen wurden getötet und zehn verletzt. Die bezügliche offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt:

Yarmouth wurde in der letzten Nacht von der See aus bombardiert. Das Feuer wurde um 10.55 eröffnet und dauerte ungefähr fünf Minuten. Ungefähr 20 Geschosse schlugen in der Stadt ein.

Den letzten Polizeinachrichten zufolge wurden drei Personen getötet und zehn verwundet. Der angerichtete materielle Schaden ist unbedeutend.

Angriffe von deutschen Kriegsschiffen auf englische Küstenstädte, die anfangs des Krieges häufig waren, werten in den letzten Monaten selten. Der letzte Vorfall dieser Art, über den offiziell berichtet wurde, ereignete sich am 4. September vorigen Jahres. An diesem Tage beschloß ein deutsches U-Bootboot Scarborough, wobei drei Personen getötet und fünf verletzt wurden.

Yarmouth liegt an der Nordsee, 115 Meilen nördlich von London. Es ist eine Stadt von ungefähr 50.000 Einwohnern, mit wichtigen Schiffbau- und einer lebhaften Fischerei-Industrie.

Yarmouth, England, 15. Jan. Das feindliche Kriegsschiff, das in der letzten Nacht Yarmouth bombardierte, war wahrscheinlich ein U-Bootboot oder ein leichter Kreuzer. Das Bombardement, dem eine Verletzung der Stadt durch große Stern-Granate voranging, dauerte ungefähr acht Minuten. Die Bevölkerung wurde vollständig überreißt. Wegen der Dunkelheit der Nacht war der Feind nicht sichtbar. Er feuerte in schneller Folge 20 bis 25 Schüsse ab. Es wurden viele Fenster zertrümmert und eine Anzahl Dächer und Kamine zerstört.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Das Konstriktionsgesetz wird amendiert.

In der Weise, daß alle junge Männer, sobald sie 21 Jahre alt werden, sich für die Konstriktion registrieren müssen.

Washington, D. C., 15. Jan. — Die Regierung hat beschlossen, das ein Gesetz erlassen werden soll, unter dem alle jungen Männer sobald sie 21 Jahre alt werden, sich registrieren müssen, damit die Armee auf voller Stärke erhalten werden kann. Sie hat sich auch gegen die Erhöhung des militärischen Alters über 21 Jahre erklärt.

Ein Administrationsvorlage in diesem Sinne wurde während des Tages auf Ersuchen des Kriegsdepartements von Senator Chamberlain, dem Vorführer des Senats-Militärkomitees, eingebracht. Sie verfügt, daß alle Männer, die seit dem 5. Juni 1917, wann das Konstriktionsgesetz in Kraft trat, das 21 Jahr erreicht haben, sich für die Konstriktion registrieren müssen. Die Unterzeichnung der Vorlage durch die Administration scheint ihre Annahme zu sichern. Die Vorlage steht im Einklang mit den künftigen von dem Probost-Marschall, General Crowder, gemachten Empfehlungen.

Andere Administrationsvorlagen, die während des Tages von Senator Chamberlain auf Ersuchen des Kriegsdepartements eingebracht wurden, sind bestimmt, das Konstriktionsgesetz mehr den bestehenden Verhältnissen anzupassen. Eine der Vorlagen gestattet das Beurlauben von Truppen der Nationalarmee für Erntearbeiten oder andere bürgerliche Beschäftigung. Unter einer anderen werden die feindlichen Ausländer von der Basis ausgeschlossen, auf Grund welcher die Quoten unter der Klasse A für die verschiedenen Staaten berechnet wurden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Drei der Opfer des Kapitans Whisler.

In Camp Funston wurden am Dienstag beerdigt.

Kansas City, Mo., 15. Jan. Am Dienstag fand die Leichenfeier für drei der Opfer des Kapitans Lewis H. Whisler statt, welche am Freitag am späten Abend bei der Verübung der Armeekaserne in Camp Funston, Kan., mit einer Art getötet worden waren.

Beim Begräbnis von G. Fuller Winter, des Vize-Präsidenten des Bundes-Reservebataillon in dieser Stadt, von welcher die Armeekaserne eine Zweigstation ist, fungierten sechs Armeeführer vom Camp Funston als Bahrtüchter.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Schönes, etwas wärmeres Wetter am Mittwoch.

Viele Eisene Kreuze.

Werden von verflümmelten deutschen Offizieren und Soldaten zurückgeliefert.

Melbet die Exchange Telegraph Co.

London, 15. Januar. Einer Depesche an die Exchange Telegraph Co. zufolge ist zurück unter verflümmelten deutschen Offizieren und Soldaten, die im Besitz des Eisernen Kreuzes sind, ein Appell, dasselbe zu retournieren, und zwar als Beweis gegen die Falschheit, daß eine Anzahl von „Heim-Kriegern“ und Führern der Vaterlands-Partei diese Auszeichnung tragen. Der Aufforderung sind von vielen Folge geleistet worden. Von Berlin allein seien am ersten Tage, an welchem der Appell erschien, 1900 Kreuze an den Kriegsminister zurückgeliefert worden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Nachrichten von Camp Sherman.

Camp Sherman, Chillicothe, O., 15. Januar. Die Militärbehörden sind sich mehr als je darüber im Unklaren, welche Verfügung über die 1500 feindlichen Ausländer im Lager getroffen werden soll, nachdem bekannt wurde, daß ein Teil von ihnen sich an der Bewegung beteiligte, sich durch Geld Befreiung vom Militärdienst zu erlauben. Sammlische der betreffenden Ausländer sind, wie es heißt, unterhalten von Ländern, die den Ver. Staaten und deren Alliierten feindlich gesinnt sind.

Es erhob sich die Frage, ob die Ausländer im Dienst gehalten werden können, nachdem sie gegeben haben, daß sie Unterhosen feindlicher Mächte seien. Offiziere im Bureau des Judge Advocate der Division weisen jedoch auf einen Erlaß des General-Prosper Crowder hin, dem zufolge diese Männer als solche betrachtet werden sollen, welche auf allen Anspruch auf Dienstfreiheit verzichten, wenn sie zur Zeit ihrer Einweisung in die Nationalarmee es unterließen, auf den Grund hin, daß sie feindliche Ausländer seien, Dienstfreiheit zu beanspruchen.

Seit ihrer Ankunft im Camp und ihrer Einweisung in die Ausbildungsbataillone der 158. Depot-Brigade waren sie wie alle anderen Soldaten behandelt und ausgebildet worden, obgleich Offiziere erklärten, daß dieselben angeklagt ihres Status niemals für die Ver. Staaten kämpfen können. Und doch müssen sie, dem Erlaß aus dem Bureau des General-Crowder zufolge, als solche angesehen werden, die gerade wie die anderen ausgeübten Männer in den Dienst traten.

Vom Standpunkt des Erlasses aus sind die „Exemption Durchlässe“ einer Strafe verfallen, weil sie, wie Offiziere sahen, der Durchführung der Konstriktion hindernisse in den Weg legen. Die Militärbehörden haben seitdem die ersten Ausländer hier aufgenommen, die Patrie der Besessenen befolgten; aber soweit sollen sich die Anstrengungen auf Soldaten österreichischer Geburt beschränkt haben.

Offiziere in den Ausbildungs-Bataillonen, denen die Ausländer zugeteilt sind, haben wiederholt die Hoffnung ausgedrückt, daß das Kriegsdepartement eine definitive Entscheidung im Falle der Ausländer abgeben möge. Sie erklärten, daß in der Situation in den letzten paar Wochen keine Unternehmung eintraten sei. Es wird in verschiedenen Kreisen angedeutet, daß die Entscheidung der letzten Tage eine schlüssige Regelung der Angelegenheit bringen möge.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Kompagnie.

Wer sind denn die zwei Herren dort, die man immer beieinander sieht?

„Sie schreiben zusammen ein Theatertext und gleichzeitig erfinden sie miteinander ein neues Injektionsmittel.“

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Späte Erkenntnis.

Sie: „Weißt du, Otto, ich werde dir vergelten, wie du mich anstelltest, als du mich um meine Hand batest!“

Er: „Du hast recht! Ich war damals durchgehends dumm!“

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Die Stadt Yarmouth.

Wurde in der Nacht zum Dienstag bombardiert.

Drei Personen wurden getötet und zehn verletzt.

London, 15. Jan. Am Dienstag wurde offiziell angekündigt, daß Yarmouth in der letzten Nacht bombardiert wurde. Ungefähr 20 Geschosse schlugen in der Stadt ein. Drei Personen wurden getötet und zehn verletzt. Die bezügliche offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt:

Yarmouth wurde in der letzten Nacht von der See aus bombardiert. Das Feuer wurde um 10.55 eröffnet und dauerte ungefähr fünf Minuten. Ungefähr 20 Geschosse schlugen in der Stadt ein.

Den letzten Polizeinachrichten zufolge wurden drei Personen getötet und zehn verwundet. Der angerichtete materielle Schaden ist unbedeutend.

Angriffe von deutschen Kriegsschiffen auf englische Küstenstädte, die anfangs des Krieges häufig waren, werten in den letzten Monaten selten. Der letzte Vorfall dieser Art, über den offiziell berichtet wurde, ereignete sich am 4. September vorigen Jahres. An diesem Tage beschloß ein deutsches U-Bootboot Scarborough, wobei drei Personen getötet und fünf verletzt wurden.

Yarmouth liegt an der Nordsee, 115 Meilen nördlich von London. Es ist eine Stadt von ungefähr 50.000 Einwohnern, mit wichtigen Schiffbau- und einer lebhaften Fischerei-Industrie.

Yarmouth, England, 15. Jan. Das feindliche Kriegsschiff, das in der letzten Nacht Yarmouth bombardierte, war wahrscheinlich ein U-Bootboot oder ein leichter Kreuzer. Das Bombardement, dem eine Verletzung der Stadt durch große Stern-Granate voranging, dauerte ungefähr acht Minuten. Die Bevölkerung wurde vollständig überreißt. Wegen der Dunkelheit der Nacht war der Feind nicht sichtbar. Er feuerte in schneller Folge 20 bis 25 Schüsse ab. Es wurden viele Fenster zertrümmert und eine Anzahl Dächer und Kamine zerstört.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Das Konstriktionsgesetz wird amendiert.

In der Weise, daß alle junge Männer, sobald sie 21 Jahre alt werden, sich für die Konstriktion registrieren müssen.

Washington, D. C., 15. Jan. — Die Regierung hat beschlossen, das ein Gesetz erlassen werden soll, unter dem alle jungen Männer sobald sie 21 Jahre alt werden, sich registrieren müssen, damit die Armee auf voller Stärke erhalten werden kann. Sie hat sich auch gegen die Erhöhung des militärischen Alters über 21 Jahre erklärt.

Ein Administrationsvorlage in diesem Sinne wurde während des Tages auf Ersuchen des Kriegsdepartements von Senator Chamberlain, dem Vorführer des Senats-Militärkomitees, eingebracht. Sie verfügt, daß alle Männer, die seit dem 5. Juni 1917, wann das Konstriktionsgesetz in Kraft trat, das 21 Jahr erreicht haben, sich für die Konstriktion registrieren müssen. Die Unterzeichnung der Vorlage durch die Administration scheint ihre Annahme zu sichern. Die Vorlage steht im Einklang mit den künftigen von dem Probost-Marschall, General Crowder, gemachten Empfehlungen.

Andere Administrationsvorlagen, die während des Tages von Senator Chamberlain auf Ersuchen des Kriegsdepartements eingebracht wurden, sind bestimmt, das Konstriktionsgesetz mehr den bestehenden Verhältnissen anzupassen. Eine der Vorlagen gestattet das Beurlauben von Truppen der Nationalarmee für Erntearbeiten oder andere bürgerliche Beschäftigung. Unter einer anderen werden die feindlichen Ausländer von der Basis ausgeschlossen, auf Grund welcher die Quoten unter der Klasse A für die verschiedenen Staaten berechnet wurden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on January 15, 1918, as required by the